

## Antrag aufgrund besonderer Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben nach Art 52, Abs. 5 BayEUG und §§ 31 ff. BaySchO

Schüler/in (Name, Vorname):	<b>Anschrift</b> der Erziehungsberechtigten bzw. der volljährigen Schülerin / des volljährigen Schülers:	
Geburtsdatum:	Straße, Haus-Nr.:	
Telefonnummer (tagsüber erreichbar):	PLZ, Wohnort:	
E-Mail-Adresse:	Klasse:	Klassenleitung:

Sehr geehrte Schulleitung,

mit diesem Schreiben beantrage ich

- Nachteilsausgleich** (keine Zeugnisbemerkung) → Veränderung von Leistungserhebungen, z. B.
- Zeitverlängerung bis zu 25 % bei schriftlichen Leistungsnachweisen
  - Sonstiges: \_\_\_\_\_

und/oder

- Notenschutz** (Zeugnisbemerkung) → Veränderung der Bewertung von Leistungsnachweisen und Veränderung der Notenbildung z. B.
- Keine Bewertung der Rechtschreibung

- keinen** Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz

aufgrund einer Lese- und Rechtschreibstörung.

Ich bin damit einverstanden, dass sachdienliche Informationen zwischen der Schulleitung und dem zuständigen Schulpsychologen ausgetauscht werden (Schweigepflichtentbindung nach § 203 StGB). Als Bestätigung lege ich diesem Antrag folgende Unterlagen bei:

- fachärztliches Attest
- eine schulpsychologische Bescheinigung (zwingend erforderlich)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift volljährige/r Schüler/in / Erziehungsberechtigte/r

Eingang des Antrags bei der Klassenleitung oder im Sekretariat: \_\_\_\_\_  
(Datum/Kürzel)

Zur Kenntnis genommen:

- Weiterleitung der Unterlagen an den zuständigen Schulpsychologen
- Schüler/in wünscht keinen Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz

Sulzbach-Rosenberg, \_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schulleitung